

# Eine Hochschule vernetzt das Dorf

## Volkshochschule und Heimatverein unterzeichnen Kooperationsvertrag

Kalletal-Bavenhausen (VZ). Die Volkshochschule Detmold-Lemgo und der Heimatverein Bavenhausen wollen zukünftig im Rahmen einer Dorf-Hochschule unter dem Projekttitel »DORV HS« zusammenarbeiten. Ein entsprechender Kooperationsvertrag ist jetzt unterzeichnet worden.

Zahlreiche Akteure fanden sich am Fuße der Bavenhauser Windmühle ein, um der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung beizuwohnen. Kinder der Naturparkschule, Mitglieder des Heimatvereins, Pastor Thorsten Rosenau von der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde in Talle sowie Helge Jung von der ARGE Dorfentwicklung aus Detmold waren gekommen, sie alle wollen gemeinsam mit der Volkshochschule zum Gelingen der DORV HS beitragen und Impulsgeber für weitere Dörfer und Kooperationen sein.

Anfang März hatte der Heimatverein Bavenhausen in seiner Jahreshauptversammlung die Idee einer Dorf-Fachhochschule entwickelt. Als Vorbild diente das brandenburgische go-Seelen-Dorf Sauen. Die Idee: In Bavenhausen sollte es zukünftig, wie auch in Sauen, für verschiedene Altersgruppen im Dorf ein Angebot in Form von Veranstaltungen und Kursen geben, beispielsweise für Kinder ein »Handwerker xx«, für die Älteren »Eintopf – aber richtig« oder auch »Hacke, Spitze, 1-2-3«, einen Koch- beziehungsweise Handarbeitskurs.

Zwischenzeitlich war die VHS Detmold-Lemgo auf das Projekt aufmerksam geworden und an den Heimatverein mit dem Vorschlag einer Kooperation hergetreten. Das fand beim Vorstand des Bavenhauser Heimatvereins



Bavenhausen hat Zukunft: Die Gründung der neuen DORV HS (»Dorf-Hochschule/-Volkshochschule«) leistet dazu einen Beitrag. Zur Unter-

großen Anklang, so dass in den zurückliegenden Wochen eine Kooperationsvereinbarung ausgearbeitet wurde, die jetzt offiziell an der Windmühle unterzeichnet wurde. In diesem Sinne wollen der Heimatverein und die Volkshochschule in Kooperation eine gemeinsame Veranstaltungsreihe anbieten, eine Dorf-Hochschule unter dem Projekttitel »DORV HS«.

Die stellvertretende Direktorin

### Kommentar

Das Leben auf dem Dorf galt in der Vergangenheit als recht unattraktiv. Junge Leute sind abgewandert, Vereine haben sich aufgelöst, Kneipen haben dicht gemacht. Bildungseinrichtungen und Arztpraxen wurden geschlossen, Buslinien eingestellt und Wohnhäuser aufgegeben. Über diese Entwicklung kann man jammern. Das hilft niemanden. In der dörflich strukturierenden Gemeinde Kalletal hat man sich

deshalb drangemacht, dieser Entwicklung mit aller Kraft entgegenzutreten. Bürgermeister Mario Hecker hat es sich auf die Fahnen geschrieben, die Dörfer zu stärken und hat schon einige Projekte auf den Weg gebracht. Die jetzt gegründete »Dorf-Fachhochschule« für das 675 Jahre junge Bavenhausen ist ein weiterer, sehr viel versprechender Baustein, der zum Comeback der Dörfer beitragen wird. Jürgen Gebhard

zeichnung der Kooperationsvereinbarung haben sich zahlreiche Einwohner an der Windmühle eingefunden. Fotos: Reiner Toppmöller

der VHS, Dr. Evelyn Tegeler, und die Leiterin der Zweigstelle Kalletal, Heiderose Osterhage, freuen sich auf das lippische Pilotprojekt. »Zielsetzung ist die Vernetzung unterschiedlicher Zielgruppen im Dorfleben, zum Beispiel Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren«, sagte Osterhage. »Den Bewohnerinnen und Bewohnern des Dorfes sollen Möglichkeiten geboten werden, die sie aufgreifen können, um vorhandenes Wissen zu teilen, voneinander zu lernen und gemeinsam an Inhalten zu arbeiten«, ergänzte Dr. Tegeler.

Die Kurse des Projekts sollen für die Teilnehmenden kostenlos sein. Mögliche anfallende Kosten werden von der VHS und dem Heimatverein zu gleichen Teilen getragen. Referenten sollen – falls möglich im Sinne der Zielsetzung – unentgeltlich ihr Wissen weitergeben. Sämtliche Kurse finden in Bavenhausen statt. Die Kursadministration, zum Beispiel die Anmeldung zu den Kursen, übernimmt die VHS. Für die Bewertung der Veranstaltungsreihe sorgen beide Partner gemeinsam.

»Uns liegt die Vernetzung der Bewohnerinnen und Bewohner am Herzen, sie fördern ein lebendiges Zusammenkommen und stärken so den kulturellen Zusammenhalt des Dorfes«, meinte Siegfried Schröder, stellvertretender Vorsitzender des Heimatvereins. »Wir sind froh, mit der Volkshoch-

schule einen kompetenten Partner für die Umsetzung der Idee eines derartigen Angebotes im Dorf gewonnen zu haben«, sagte Mario Hecker, Vorsitzender des Heimatvereins und ergänzte mit einem Augenzwinkern: »Es ist wie im wahren Leben, auf jeden Topf passt ein Deckel.«



Siegfried Schröder (Heimatverein) und Dr. Evelyn Tegeler (Volkshochschule) unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung.